

## Der Schüler der Missionschule Haigerloch und spätere Priester Alfons Schneider 1913 an seine Eltern in Berlin

„Haigerloch, den 5.10.1913

Liebe Eltern!

Habe Eure liebe Karte vom 30. d. M. empfangen. Ihr wundert Euch, daß Ihr und der Herr Pfarrer noch keinen Brief empfangen habt. Am Sonntag, den 28. habe ich beide Briefe in den Kasten gesteckt. Sie müssen also kurz nach Eurer Karte eingetroffen sein. Ich habt ihn doch? Ich bin ganz gesund. Die schönen Tage der kl(einen) Exerzitien sind vorüber. Ich wünsche Euch solche Tage von Herzen. Die Postanweisung ist heute angekommen. Ich soll an Stelle von Herrn P(ater) Super(ior P. Daull?) danken. Hiermit sende ich Euch eine Ansicht von Haigerloch. Im ganzen ist schönes Wetter. Es grüßt Euch alle Euer Alfons. Seid ihr gesund?“

Auf der Bildseite der Ansichtskarte fand der Schüler Alfons Schneider in winziger Schrift noch mehr Platz für Text an die Eltern:

„Habt Ihr die Bücher von Herrn Pfarrer ausgelesen? Schickt sie mir dann bitte. Kalt ist es nicht. Wie ist das Wetter in Berlin? Grüßt Frau Hirsch, wenn Ihr sie trifft. [...unleserlich..]“

Die Karte ging an Herrn Paul Schneider nach Berlin.

### Was ist aus dem Schüler Alfons Schneider geworden?

Die Antwort kam aus Hechingen von Bruder Eberle, ehemals Archivar der WV in Köln:

„Alfons Schneider Schülerverzeichnis Haigerloch Nr. 357,

Geb. am 19.09.1898 in Schönbrunn,

Eintritt in Haigerloch am 16.09.1913, Austritt (pers. Entscheidung) Herbst 1914,

danach Theologiestudium. Er wurde Diözesanpriester (in Diözese ?), war als Priester in Berlin tätig.“



Mit diesen Informationen wurde das Internet „gefüttert“ und es lieferte uns prompt vom Diözesanarchiv Berlin folgende Information:

**„ Alfons Schneider (1898–1989) DAB V/36–...**

Biographische Notiz

\* Schönbrunn/Sagan 19. September 1898, nach Kriegsdienst und Kriegsreifepfung (1918) Theologiestudium in Breslau, 1923 katholischer Priester (Diözese Breslau, dann Berlin), Kaplan in Oranienburg, 1925 Kaplan an Herz Jesu in Berlin-Tempelhof, 1929 Kaplan an St. Sebastian in Berlin-Wedding, 1931 Titl. Pfarrer am St. Hedwigs-Krankenhaus in Berlin, 1938 Kuratus in Berlin-Johannesthal, 1939 Kuratus in Neustadt (Dosse), 1956 Pfarrer in Bernau, 1966 emeritiert, Übersiedlung nach Berlin (West), 1973 Geistlicher Rat, nach langjährigem Krankenlager † Berlin 14. Februar 1989, □ Berlin-Mariendorf 23. Februar 1989 St.-Matthias-Friedhof.“

Aus dem Jungen Alfons wurde jedenfalls ein Priester, - aber leider kein Afrikamissionar. Wir suchen weiter.



**Quellen:**

Archiv der Weißen Väter, Köln (Br. Joe Eberle, mit Dank vom Autor)

DAB – Diözesanarchiv Berlin:

( <http://www.dioezesanarchiv-berlin.de/bestaende/abteilung-v/bestand-v36/> )

Text und Abbildungen: Dr. Wolfgang Völker / Lengerich/Westf.